

**Freiwillige Feuerwehr
St. Leonhard b. Fr.**

**Jahresbericht
2002**



Retten - Löschen - Bergen - Schützen

Geschätzte Feuerwehrkameraden, lieber Feuerwehr interessierter Leser!

Jeder von uns hat noch die Bilder der verheerenden Hochwasserkatastrophe, den Schlimmsten des letzten Jahrhunderts im August 2002 in bester Erinnerung.

Die Bezirke Freistadt und Perg traf es in Oberösterreich wohl am schlimmsten. Auch unsere Gemeinde blieb von den Auswirkungen der „Macht des Wassers“ nicht verschont.

Die Feuerwehren St.Leonhard und Langfirling stand rund 1 Woche praktisch im Dauereinsatz. Viele freiwillige Helfer, auch Nichtfeuerwehrleute, unterstützten uns mit ihrer Arbeitskraft und den ihnen zur Verfügung stehenden Maschinen und Geräten, um der Katastrophe so gut als nur irgendwie möglich entgegenzutreten.

Leider war es bei der Fülle der auftretenden Schäden nicht möglich, überall gleichzeitig zu helfen.

Unsere Feuerwehren fuhren im Zuge dieser Hochwasserkatastrophe zu 67 verschiedenen Einsatzorten aus. Unsere zu bewältigenden Aufgaben waren:

- **Pumparbeiten**
- **Notstromversorgungen**
- **Absicherungsarbeiten**
- **Freimachen von Straßen und**
- **Evakuierungen durchführen.**

Insgesamt wurden im Zuge dieses Katastrophenhilfsdienstes mehr als 3.000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Einige unserer Kameraden kamen überhaupt nur mehr zum Schlafen nach Hause.

Tatkräftige sowie fachliche Unterstützung bekamen wir auch durch die Gemeinde, vertreten durch Bürgermeister a.D. Dir. Johann Reiter, Bezirkshauptmann Dr. Zierl und zwei Geologen.

Einen aufrichtigen Dank möchten wir an alle bei dieser Jahrhundertkatastrophe mitarbeitenden Helfer aussprechen. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei den Ehefrauen und Partnerinnen der Freiwilligen, die ihren Mann und Partner in den Tagen der Katastrophe oft nicht viel zu Gesicht bekommen haben.

Besonders zu erwähnen sind die guten Geister, die unsere Einsatzmannschaften mit Verpflegung im Feuerwehrhaus versorgt haben. Eine besondere Freude war es uns auch, wie sich Gemeindeglieder, die nicht unmittelbar durch das Wasser geschädigt waren, in Form von Geldspenden solidarisch mit den Hilfsmannschaften und den Betroffenen erklärt haben.

Aussagen wie „Was ihr geleistet habt, das muss einfach belohnt werden“ und „Wir sind froh, dass wir die Feuerwehr haben, denn wer würde uns sonst helfen“, spornen uns auch für die Zukunft wieder an.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei der Marktgemeinde, die uns in diesem Krisenjahr ganz hervorragend unter die Arme gegriffen hat.

Abschließend wünschen Kommandant und Kommandantstellvertreter unseren geschätzten Kameraden für das Jahr 2003 viel Erfolg, Freude am Feuerwehrdienst. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf Eure wertvolle Mitarbeit bauen können und wünschen Euch und uns ein unfallfreies Arbeiten bei allen Übungen und Einsätzen, die wir auch 2003 mit besonderer Motivation durchführen wollen.

Mit unseren Kollegen der Feuerwehr Langfirling wollen wir auch heuer wieder erfolgreich zusammenarbeiten und bedanken uns bei Pflichtbereichskommandant HBI Gerhard Piber für seinen vorbildlichen Einsatz zum Wohle unsere Leonharder Feuerwehren.

HBI Josef Wahlmüller

Kommandant

OBI Willi Kiesenhofer

Kommandantstellvertreter

Bericht des Zugskommandanten:

Ohne Ausbildung geht es nicht!

Dieses Motto nahmen wir uns zum Anlass und arbeiteten im letzten Frühjahr, bei unserer Klausurtagung in Rechberg, 12 monatliche Übungen und 6 Spezialschulungen mit dem Schwerpunkt Atemschutz aus. Wir schafften es auch heuer, trotz zahlreicher Hochwassereinsätze alle Übungen durchzuführen.

Auch verschiedenste Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule und eine Maschinistenschulung in Kefermarkt erweiterten unseren Horizont.

3 Kameraden absolvierten die zeitraubende „TruppMannAusbildung“ in der eigenen Wehr, um bei der 2- tägigen „TruppFührerAusbildung“ in Tragwein ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen.

Im Jahr 2002 opferten die aktiven Kameraden der Feuerwehr St. Leonhard 950 Stunden ihrer Freizeit um sich weiterzubilden, unsere Schlagkraft zu erhalten, zu erhöhen, und im Notfall dem Nächsten bestmöglich zu helfen !

Übungen/Schulung/Ausbildung:

Anzahl	Art der Übung bzw. Ausbildung	Mann	Stunden
12	Monatsübungen (inkl. Herbstübung)	187	483,5
1	Schulung	4	40
1	Feuerwehrammannausbildung	9	18
10	Bewerbsgruppe Funk	58	225
3	Schulungen und Tagungen FUNK	6	24
1	Öffentlichkeitsarbeit mit VS	3	7,5
4	Probe- und Übungsfahrten	10	30
32	Übungen / Ausbildungen	Gesamt	277
			828

Weiterbildungsmöglichkeiten in der Landesfeuerweherschule:

Einige der wichtigsten Lehrgänge für unsere Wehr:

Maschinistenlehrgang
 Atemschutzlehrgang
 Funklehrgang/Lotsenlehrgang
 TLF-Besatzungen
 Technischer Lehrgang 1+2
 Gruppenkommandantenlehrgang

.... darüber hinaus werden noch weitere Lehrgänge angeboten.

Für nähere Auskünfte steht ihnen Zugskommandant Mayrhofer Michael unter Tel. 8411 zur Verfügung

LEHRGANGSLISTE im Jahr 2002

Grundlehrgang

Rockenschaub Michael
 Rieder Raphael

Wurm Christoph

Maschinenlehrgang in Kefermarkt

Aistleitner Georg
Reidinger Roman
Rieder Raphael
Hackl Peter

Technischer Lehrgang 1

Hackl Peter
Reidinger Roman

TLF-Besatzungslehrgang

Wahlmüller Martin

Gruppenkommandantenlehrgang

Hackl Peter

Lotsenlehrgang

Hackl Peter

Kdt Lehrgang

Wahlmüller Josef

Feuerwehrgeschichte/Archivarlehrgang

E-HBI Schaumberger Sigi

**Insgesamt wurden 31 Tage oder
31 Urlaubstage
für EXTERNE WEITERBILDUNG aufgewendet:**

Übungen/Schulung/Ausbildung:

Anzahl	Art der Übung bzw. Ausbildung	Mann	Stunden
12	Monatsübungen (inkl. Herbstübung)	187	483,5
1	Schulung	4	40
1	Feuerwehrmannausbildung	9	18
10	Bewerbsgruppe Funk	58	225
3	Schulungen und Tagungen FUNK	6	24
1	Öffentlichkeitsarbeit mit VS	3	7,5
4	Probe- und Übungsfahrten	10	30
32	Übungen / Ausbildungen Gesamt	277	828



BI Mayrhofer Michael

Bericht des Gerätewartes:

Große Schäden an Fahrzeugen und Geräten während des Hochwassereinsatzes

Beim Hochwasser im letzten Sommer wurden Menschen, Tiere sowie Fahrzeuge und Geräte extrem stark gefordert. Wie wir aus den Medien erfahren konnten, wurden österreichweit Menschen, sowie zahlreiche Tiere, Opfer von diesem verheerenden Jahrhunderthochwasser. Sowie die Einsatzkräfte zahlreicher Hilfsorganisationen, wurden natürlich auch deren Gerätschaften enormen Belastungen ausgesetzt.

Auch an unserer Ausrüstung ging dieses Ereignis nicht ungeachtet vorüber. An unserer Tragkraftspritze entstanden während dieser Tage der Einsätze verschiedene Schäden. In einem Fall funktionierte die Ansaugvorrichtung nicht mehr. Während des Laufes kam Schlamm und Sand in die Entlüftungseinheit der Pumpe. Dieser zerstörte die Membrane und somit konnte mit dieser Pumpe nicht mehr angesaugt werden. Im anderen Fall wurde der Keilriemen aufgrund der Dauerbelastung zerstört, dieser mußte an Ort und Stelle erneuert werden. Selbst für kleine Reparaturen mußten immer größere Bauteile ausgebaut werden. Diese Reparaturen mußten unter Berücksichtigung der Anspannung und Streß während der Einsätze durchgeführt werden.

Daher ist es für jeden sehr wichtig an den laufend durchgeführten Maschinistenschulungen und monatlichen Übungen teilzunehmen. Auch die elektrische Tauchpumpe versagte teilweise ihren Dienst. Durch den Schlamm der in das Gehäuse der Elektrik eintrat, mußte auch diese in dieser hektischen Phase auseinandergenommen und neu abgedichtet werden. Schläuche die über Schlamm, Gestein, Geröll, Baumstümpfe und ähnliches verlegt werden mußten, erlitten Schäden und viele von ihnen wurden undicht oder platzten. Unser KDOF (Kommandofahrzeug) wurde beim FUB-Einsatz in Freistadt aufgrund des Wassers zum Stillstand gebracht. Im Bereich des Kaufhauses ADEG Nöstler stand das Wasser teilweise bis zu einem halben Meter hoch. Diese Tatsache wurde dem Zündverteiler und der Zündelektronik zum Verhängnis.

Vom Land Oberösterreich wurde für solche Schäden eine finanzielle Hilfe zur Verfügung gestellt. Somit konnten Ersatzteile für Reparaturen und nötige Neuanschaffungen getätigt werden.

Zum Abschluß möchte ich alle aufrufen zu den Maschinistenschulungen und monatlichen Übungen teilzunehmen. Nur Jeder der mit den Geräten vertraut und diese bedienen kann, hilft doppelt.

AW Wahlmüller Martin

Bericht des Schriftführers:

Die letzte Vollversammlung fand am 16.02.2002 statt.

In den sehr gut gestalteten Berichten wurde die Arbeit der Feuerwehr hervorragend präsentiert.

Im Anschluss an die Vollversammlung fand die Nachwahl des Feuerwehrkommandanten statt. Kamerad Josef Wahlmüller wurde in beeindruckender Wahl zum Kommandanten gewählt. Die übrigen Kommandomitglieder standen nicht zur Wahl. Der abgetretene Kdt. Johann Rockenschau bedankte sich nochmals für die gute Zusammenarbeit und beglückwünscht den neuen Kommandanten. Bürgermeister Johann Reiter und Bez.Kdt. OBR Sallaberger bedankten sich beim Feuerwehrkommandanten für die gute und reibungslose Führung der Feuerwehrgeschäfte.

Liebe Feuerwehrkameraden! Das Jahr 2002, besonders der Monat August hat die Feuerwehren im ganzen Lande auf eine besondere Probe gestellt und besonders hart gefordert. Unsere Tätigkeit wurde von allen Stellen des Landes und des öffentlichen Lebens besonders anerkannt und geschätzt.

Liebe Kameraden! Wir hoffen, dass eine derartige „Hochwasserkatastrophe“ oder auch ein anderes gewaltiges Ereignis nicht so schnell wieder eintrifft. Nur kameradschaftliches Zusammenhalten und die Arbeit miteinander und füreinander stärken die Arbeit in der Feuerwehr. Freuen wir uns gemeinsam über Erfolge und stehen wir bei Katastrophen und Unglücksfällen besonders zusammen.

Wir danken Allen, die uns stets gut und wirkungsvoll unterstützen; Ein besonderer Dank und großes Lob gilt der Feuerwehrjugend und den Betreuern.

6 erweiterte Kommandositzungen -- und zahlreiche Kommandobesprechungen

Mitgliederstand:

53 Aktive + 112 Reservisten + 6 Jugend = Summe 171 Gesamtmitglieder

Stand: 31.12.2002

EINSÄTZE

In nachfolgender Tabelle sind die Einsätze vom **1.1. - 31.12.2002** aufgelistet:

Anzahl	Art des Einsatzes	Mann	Stunden
13	Hochwasser / Murenabgänge	153	1128,5
4	Lotsendienste	30	130,5
11	Pumpenarbeiten (Kellerüberflutungen, Notstromversorgungen,..)	26	108
3	Wasserversorgungen	6	18,5
2	Feuerwache bei Theateraufführung	2	7
2	Einsatzbereitschaft bei Jänner-Rallye	22	194,5
14	Tech. Hilfeleistung (Freimachen von Verkehrswegen, Wespen,...)	72	129
8	Instandhaltungen & Reparaturen	10	43,5
57	Einsätze	GESAMT 321	2888

AW Hackl Walter

Anbau der Berghalle

Im Herbst 2001 wurde der Beschluss gefasst einen Anbau an der Berghalle zu tätigen. Grund des Anbaues war die teilweise ausgeschöpfte Kapazität der Berghalle und eine Unterstellmöglichkeit der Gäste, bei Schlechtwetter zu schaffen. Im Frühjahr 2002 wurde nach eingehender Planung mit den Bauarbeiten begonnen. Die Abbindearbeiten wurden im März begonnen, da die Zeit bis zur Fertigstellung drängte. Unter Anleitung von Berger Ernst wurden die Zimmermannsarbeiten durchgeführt. Die Dach und Spenglerarbeiten wurden unter Anleitung von Punz Wolfgang getätigt. Die Fertigstellung konnte bis zum Fest am 19. Mai abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten des Bauprojektes betragen in Euro 12.450.- oder in Schilling 171.000.-. Die angefallenen Arbeitsstunden betragen 374 Stunden, das entspricht 47 Manntage.

Besonderen Dank gilt Berger Ernst , der nur Materialkosten und einen geringen Maschinenbeitrag in Rechnung stellte. Und Punz Wolfgang, der seine Maschinen und Leistungen kostenlos zur Verfügung stellte, dem aber auch ein kleiner Unkostenbeitrag erstattet wurde.

Ein Herzliches Dankeschön allen Helfern!

HBM Weinberger Johann

Bericht Gruppenkommandanten von der Löschgruppe:

Bericht über das Hochwasser im August 2002.
Am 7. August 2002 begannen eine Reihe von Einsätzen für unsere Feuerwehr. Um 16:45 Uhr wurden wir von der Landeswarnzentrale wegen des Hochwassers alarmiert. Das TLF und das KDO wurden nach Freistadt beordert. Mit dem LFB-A und der Feuerwehr Langfirling wurden diverse Einsätze im Gemeindegebiet durchgeführt. In der Lugmühle (Fam. Weinberger) wurde ein Damm errichtet, der den Stampfenbach vom Wohnhaus weggleiten sollte. In der Nacht wurde Zivilschutzalarm ausgelöst, weil die Dämme der Rosenhofer Teiche zu bersten drohten. Die Häuser an der Aist mussten evakuiert werden. Bei der Haidmühle (Fam. Kern) wurden die Tiere ins Dorf Haid gebracht. In der Pfartlmühle (Fam. Scheuchenpflug) waren die Tiere bereits oberhalb des Hauses in der Wagenhütte. In der Umgebung des Gebäudes war die Lage am schlimmsten, im Erdgeschoß stand das Wasser ca. 1 Meter hoch. In der Haselmühle war gerade eine Jugendgruppe untergebracht und der Weg über die Aist war bereits abgeschnitten. Es blieb nur mehr der Weg nach Stiftung, von wo aus die Feuerwehr Gutau den Abtransport der Kinder durchführte.
Am 8. August ging vormittags bei Familie Krug neben dem Wohnhaus eine große Mure ab, der auch die Garage zum Opfer fiel. Weiters mussten das Wohnhaus und der Keller ausgepumpt werden.
Am 11. August wurde in der Pfartlmühle das Treibgut entfernt und in der Haselmühle die Zufahrt Instand gesetzt und ebenfalls Treibgut beseitigt und das Hoftor wieder mit Brettern verschlagen.
Am 12. August wurden wir um 17.00 Uhr für den F.u.B. Einsatz in Perg voralarmiert, die Alarmierung wurde um 19.00 Uhr jedoch wieder zurückgenommen.

Am 13. August um 02.00 Uhr heulten erneut die Sirenen. Dies war der längste Einsatz, es waren alle verfügbaren Fahrzeuge den ganzen Tag bis Mitternacht unterwegs, um Pumparbeiten, Sicherungsarbeiten und Sonstiges durchzuführen. Die Lugmühle wurde evakuiert. Bei der Familie Matschy wurde auf der Straße ein Damm errichtet um den Bach der vom Stiftingerberg herunterschoß umzuleiten. Ein großes Problem war, daß fast im gesamten Gemeindegebiet die Elektrizitätsversorgung ausgefallen war. So waren die Tauchpumpen, die in vielen Häusern vorhanden waren, nutzlos! Die Feuerwehren waren den ganzen Tag unterwegs um mit Stromerzeuger und Tauchpumpen diverse Keller auszupumpen. Bei Familie Haunschmid (Steinmann) ging eine Mure ab, die eine Hütte auf die Straße riß. Bei der Lugmühle rutschte ein ganzer Berghang mehrere hundert Meter ab. Die Aufräumungs- und Reinigungsarbeiten waren sehr schwierig, besonders in der Lugmühle, wo die Bäume vor dem Zersägen erst gewaschen werden mussten. In der Pfartlmühle war die Brücke von Unmengen an Treibgut blockiert, die ein rasches Abfließen des Wassers verhinderten.
Ein Herzliches Dankeschön allen Helfern!

HBM Eder David



Bericht des Lotsen- und Nachrichtenkommandanten:

Schulung um im Ernstfall gerüstet zu sein.

Warum? Wie alle Kameraden wissen, hat die Anfangsphase eines jeden Einsatzes einen wesentlichen Anteil über Erfolg bzw. Mißerfolg.

Die Nachrichtenzentrale ist so wichtig, weil der gesamte Einsatz dort koordiniert werden muß, beziehungsweise bei kleineren Einsätzen soll. Beginnend von der Ausfahrtsmeldung an die alarmierende Stelle und der Einsatzfortmeldung an das Landesfeuerwehrkommando. Diese Meldungen sind sofort durchzuführen. Alle Befehle, die von der Einsatzstelle getätigt werden, richtig umzusetzen (sprich funken). Z.B. Alarmstufen, Spezialfahrzeuge (LKW, Kran, Ölfahrzeug, etc.) sind zu alarmieren. Den richtigen Einsatzort bekanntgeben (für ortsunkundige Feuerwehren sehr wichtig). Alle Pflichtmeldungen wie Gendarmerie, AFKdt, Bürgermeister sind unverzüglich durchzuführen.

Lotsen und Nachrichtenbewerb in Liebenau:

Teilnehmer waren: Wahlmüller Erich Reidinger Roman
 Hackl Peter Becherer Andreas

Bezirkfunkbewerb in Königswiesen:

Dieser bereits traditionelle Bewerb für die Lotsen- und Nachrichtengruppe fand am 26. Oktober 2002 in Königswiesen statt

Teilnehmer waren: Wahlmüller Erich Reidinger Roman Becherer Andreas
 Rührnößl Johann Hackl Peter



Bei der Hochwasserkatastrophe war wieder einmal der effizient und gut ausgebildete Funker in unserem Bezirk entscheidend. In vielen Gemeinden ist das Telefon- und Handynetzz zeitweise ausgefallen. Nur mit dem Funk der Feuerwehr konnte Kontakt mit der „Außenwelt“ aufgenommen werden.

Zitat vom Bezirkskommandant OBR Sallaberger Johann

BI Rührnößl Johann

Verfasser: Wahlmüller Erich
alle Angaben ohne Gewähr



Ausbildungsplan 2003/2004

So wie in den Vorjahren, finden im folgendem Jahr die monatlichen Übungen
an jedem 1. Freitag im Monat statt.
 Treffpunkt und pünktlicher Beginn ist jeweils um **19.00 Uhr im Feuerwehrhaus** St.Leonhard.
 Die vom Abschnitt 3 durchgeführte Funkprobe wurde vorverlegt!

Termin- und Themenübersicht

- 4. April **Einsatztaktik:**
Objekte in kleinen Gruppen erkunden, Skizze anfertigen, Nachbesprechung
- 2. Mai **Einsatzübung (Frühjahrsübung):**
Diese Großübung bietet sehr viele interessante Einsatzbereiche.
ASI: gefährliche Stoffe, Bergung mit Vollschatzanzügen, Absperrung, Sanitätsstelle einrichten
Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.
- 6. Juni **Technische Einsatzübung:**
Bergung eines verunfallten Fahrzeuges mit verletzten Personen.
Winde, gewinnbringende Rolle einscheren, Verankerungen, Zugkraftmesser.
- 4. Juli **Maschinistenschulung:**
Ansaugen an offenen Gewässern, Stationsbetrieb, TLF, FOX, TS, Tauchpumpe.
- 1. August **Funkschatten ausloten + Kameradschaftspflege mit Bekleidung:**
An welchen hochwassergefährdeten Objekten funktioniert der Funk?
Ein Evakuierungsplan wird erstellt.
- 5. Sept. **Maschinistenschulung:**
Wasserförderung über lange Wegstrecken.
Umsetzung der Erkenntnisse aus den Übungen der Vormonaten.
- 3. Okt. **Brandereinsatzübung:**
Diese Einsatzübung wird von der Feuerwehr Langfirling ausgearbeitet.
- 7. Nov. **Atemschutz/Service der Geräte und Fahrzeuge:**
Aufnahme der Atemschutzgeräte. Jedes Gerät ist nur hilfreich, wenn es funktioniert.
Beladeplan und die Pflege eines Geräteraumes ist für jeden Feuerwehrmann interessant.
- 5. Dez. **Erste Hilfe:** (im Feuerwehrdienst)
Bergung aus Fahrzeugen, Bergung aus Höhen&Tiefen, Schaufeltrage, Verbände richtig anlegen
- 2. Jän. 2004 **Waldbrandbekämpfung:**
Diese Schulung wird im Feuerwehrhaus durchgeführt.
Vortragender: E-BR Ing. Hofman Albert.
- 6. Feb. 2003 **Lotsen & Nachrichten:**
Kartenkunde, Wasserkarte, Formulare.
- 5. März. 2003 **Atemschutzübung:**
Bergung von verletzten Personen aus dem Silo.
Der Hochleistungslüfter wird eingesetzt.
Für jeden Atemschutzträger ist diese Übung verpflichtend.

Neben den monatlichen Übungen und Schulungen ist auch 2003 für alle Mitglieder eine Spezialausbildung vorgesehen.

Spezialausbildung

Maschinistenschulung

Ausbildner: HBI Wahlmüller Josef

OBI Kiesenhofer Willi

BI Mayrhofer Michael

HBM Eder David

HBM Weinberger Johann

BI Rührnößl Joahnn

HBM Weberberger Otto

HBM Wahlmüller Erich

geboten wird: Inbetriebnahme aller kraftstoffbetriebenen Aggregate
Inbetriebnahme aller elektrisch betriebenen Aggregate
Inbetriebnahme des Turbo-Lüfters
TS-Pumpe (FOX) in Betrieb setzen und ansaugen

Zeitraum: 1. April - 1. September 2003

Darüber hinaus wird noch eine Zusatzausbildung in folgenden Bereichen angeboten:

- Technische Hilfeleistung
- Räumungsübung
- Atemschutzträger
- Bezirksfunkbewerb

Wir dürfen auch Dich, lieber Feuerwehrkamerad bitten, diese unsere Angebote wahrzunehmen, damit wir gemeinsam zum Wohl unserer Heimatgemeinde gute Arbeit leisten können. Solltest Du Fragen bzw. Anregungen zum Übungsplan, oder sonst ein Anliegen betreffend der Feuerwehr St.Leonhard/Fr. haben, so stehen Dir das Kommando sowie die Gruppenkommandanten jederzeit zur Verfügung.

**KATASTROPHENSCHUTZ
IST NICHT DIE SACHE EINIGER WENIGER,
ODER ???**

Für Deine Übungsteilnahme bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich.

Kommando der Feuerwehr St.Leonhard/Fr.

Nachsatz: Das Bergfest findet am 8. Juni 2002 (Pfingstsonntag) statt